



Deutsche
Rentenversicherung



„Die normativen Grundlagen der Alterssicherung im deutschsprachigen Raum“

Jonas Friedrich (Universität Bremen)

-

FNA- Graduiertenkolloquium
Berlin 19.-20. Juni 2013

Gliederung

1. Erkenntnisinteresse und Forschungslogik
2. Datensatz und Methodik
3. Kategoriensystem
4. Diskurse als Kategorie
5. Wertbegriffe als Kategorie
6. Zwischenergebnisse

Erkenntnisinteresse

Die **normativen Grundbegriffe** der institutionalisierten Alterssicherung im deutschsprachigen Raum (DEU, AUT, SUI).

Darstellungsform: Eingebettetes Wörterbuch

Anwendungsgebiete: Entwicklung von Kommunikationsstrategien, sozialwissenschaftliche Forschung

Logik des Vorgehens

Interpretativer Ansatz

Vorbilder: Wissenspolitologie, wissenssoziologische Diskursanalyse

Forschungslogik: Ständige (Re-) Konstruktion von Institutionen und Legitimationsgrundlagen

-> „spontane Ordnung“ normativer Rahmungen

Forschungsgegenstand: Äußerungen von Akteuren (Sprechern) in Reformdebatten

Untersuchungsdesign und Methodik

Ländervergleichsstudie mit Deutschland im Fokus; außerdem: Österreich und die Schweiz

Reformdiskurse als Momente mit besonderer Argumentationsdichte

Methodik: Qualitative Inhaltsanalyse

Mischung aus Frequenz- und Kontingenzanalyse

Analyseeinheit: Satz (Äußerung)

Datensatz/ Textkorpus

Textkorpus Deutschland:

3 Fälle (2001, 2004, 2007) = 3 Textkorpora -> 1 Landeskorporus

Dokumententypen:

Parlamentsdebatten (13 Dokumente -> 147 Seiten)

Zeitungsartikel (SZ, FAZ: ca. 1700 Artikel -> ca. 3300 Seiten)

Codes:

Dreifachcodierung: Thema/ Sprecher/ Wertbegriff

z.Z. sind ca. 2600 Textstellen codiert

Diskurs als analytische Kategorie

Operationalisierung des Diskursbegriffs:

„Diskurs als abgeschlossene Menge logisch möglicher Aussagen“

Kategorienhierarchie:

1. Policy-Diskurs
2. Themen-Diskurse (kognitive Argumentation)
3. Aussagen, Argumente
4. Äußerungen
5. Wertbegriffe (normative Argumentation)

Übersicht Themen-Diskurse

1. Demografie-Diskurs
- 2. Finanzierungs-Diskurs**
3. Lebenslagen-Diskurs
4. Legitimations-Diskurs
- 5. Niveau-Diskurs**
- 6. Struktur-Diskurs**
7. Theoretischer Diskurs

Ausgewählte Themen-Diskurse

Finanzierungs-Diskurs	Paritätische Beteiligung
	Beitragssatz
	Kapitaldeckung vs. Umlage
	Steuerfinanzierung/ Bundeszuschuss
Niveau-Diskurs	Rentenberechnung
	Rentenanpassung
	Rentenbesteuerung
	Rentenniveau Allgemein
Struktur-Diskurs	3-Säulen-Modell
	Familienförderung/ -lasten
	Grundsicherung vs. Versicherung
	Private Vorsorge
	Stabilität
	Eintritts-/ Übergangsregelungen

Fokus Wertbegriffe

„Values matter“

Dynamik der Erzählungen -> Wandel der normativen Grundlagen

Kategorienstruktur:

Oberbegriff	Begriffsgruppe x	Komposita 1
		Komposita 2
		Komposita xyz
	Begriffsgruppe y	Komposita 1
		Komposita 2
		Komposita xyz
	Begriffsgruppe z	Komposita 1
		Komposita 2
		Komposita xyz

Frequenzanalyse -> quantitative Bedeutung

Kontingenzanalyse -> interpretative Eindeutigkeit

Untersuchte Begriffe

1. Sicherheit
2. Gerechtigkeit/ Fairness
3. Leistung/ Äquivalenz
4. Solidarität
5. Gleichheit
6. Verantwortung
7. Nachhaltigkeit
8. Flexibilität
9. Armut

Wertbegriff „Sicherheit“

Traditioneller Grundbegriff (Kaufmann 1970)

Schema:

Individuell	Materielle Sicherheit	Lebensstandard
		Niveausicherheit
Systembezogen	Emotionale Sicherheit	Emotionale Unsicherheit
		Emotionale Sicherheit
Systembezogen	Systemsicherheit	Systemstabilität
		Technischer Begriff
	Anlagesicherheit	

Aber: Unsicherheit der Rente als gesellschaftlicher Wissensvorrat

Wertbegriff „Gerechtigkeit“

Normatives „Urgestein“ (Aristoteles: Nikomachische Ethik)

Schema:

Distributive Gerechtigkeit	Materiell	Generationengerechtigkeit
		Leistungsgerechtigkeit
		Soziale Gerechtigkeit
		Verteilungsgerechtigkeit
Retributive Gerechtigkeit	Nicht-Materiell	Chancengerechtigkeit
		Teilhabegerechtigkeit
Unspezifisch	Juristisch	Sachgerechtigkeit
	Gerechtigkeit Allgemein	
	Ungerechtigkeit	

Aber: Sehr breiter Interpretationsspielraum

Wertbegriff „Solidarität“

Solidarität als Paradoxon

Schema:

Abstrakte Solidarität	Kollektiv	Generationensolidarität
		Solidargemeinschaft
		Solidarprinzip
		Solidarsystem
	Kleingruppe	<i>Emotionale Anteilnahme</i>
Direkte Solidarität	Kollektiv	Kampfsolidarität
	Kleingruppe	<i>Caritas, Unfallhilfe</i>

Aber: Signalbegriff des „linken“ Lagers

Fazit

Die drei dargestellten Begriffe zählen zu den **normativen Grundbegriffen**.

Jeder der Begriffe besitzt **argumentative Schwächen**.

Ziel: Identifikation von quantitativ häufigen Begriffen mit geringem Interpretationsspielraum.